

# Stelldichein der Dreigestirne und Prinzenpaare im Zelt

VON FRANK ERKELENZ

**HILDEN** „Närrisch wie immer – hier simmer“ – beim 16. Hildener Prinzenbiwak der Musketiere im glücklicherweise beheizten Zelt auf dem Alten Markt gab gleich zu Beginn das amtierende Kinderprinzenpaar Tobias und Lena seine musikalische Visitenkarte ab. Im Gefolge hatten die Tollitäten neben ihrem Hofstaat auch die „CCH-Flöhe“. Wie es der Name bereits verrät, sind hier vor allem die ganz kleinen Tanzmäuse aktiv. Für den Auftritt zur Musik der „Schönen Maid“ gab es verdienten Applaus des Publikums, das sich zunächst einmal die Kälte aus dem Körper vertreiben musste.

Mit einem leckeren Schluck aus einer Düsseldorfer Hausbrauerei und ein paar kräftigen „Itter Itter - Helau“-Rufen wurde dann nach und nach die Stimme auf Betriebstemperatur gebracht, schließlich wartete eine stattliche Anzahl Prinzenpaare und Dreigestirne, die es standesgemäß zu empfangen galt, auf die Besucher.

Trotz der kurzen Session konnten sich die Musketiere – passend zur 16. Auflage – auf 16 Gästegruppen

freuen. Dabei hatte die KG Maak Möt aus Bechen (Gemeinde Kürten, Rheinisch-Bergischer Kreis) mit ihrem Dreigestirn die weiteste Anreise. Die „Hetzdörper Junge un Mädche“ machten den Anfang und hätten mit ihrer Umsetzung der Frauenquote wohl auch Ursula von der Leyen Freude gemacht. Hier heißt der Prinz Vera, Bauer Micky und Jungfrau Anja komplettieren das rein weibliche Dreigestirn.

Das Langenfelder Prinzenpaar gab sich zweisprachig mit „Helau“ und „Alaaf“ – bei letzterem dürfte sich mancher Zeltbesucher gedacht haben: „Och dat noch“. So heißt das Sessionsmotto in Düsseldorf. Musketier-Geschäftsführer Ernst de Clerque war stolz, dass sich die Tollitäten der Landeshauptstadt, Carsten I. und Venetia Ursula Zeit für einen Abstecher genommen hatten.

Aber den meisten Beifall gab es für die lokale närrische Regentschaft. Prinz Daniel I. und Prinzessin Hildania Sabine I. zogen zur Mittagszeit auf und begrüßten das Publikum. Bis zum Abschluss durch die Prinzengarde Blau-Gelb aus Ohligs gaben sich Prinzenpaare und Trifolien die Klinke in die Hand.



Die Langenfelder „Rheinsternchen“ begleiteten das Prinzenpaar aus der Nachbarstadt beim Besuch im Zelt auf dem Alten Markt in Hilden.

RP-FOTO: OLAF STASCHIK